Dienstag, 13. Juni 2006 SZ.S27-G-X.14 22:53:28 Uhr keine Farbseparation



## Ergebnisdienst für Autofahrer

Maya Luna fiebert auch schon mit dem Papa. Nicht alle Menschen haben Zeit, die Fußball-Weltmeisterschaft vier Wo-EUTSCHEAM chen lang zu verfolgen. André Foth auch nicht. "Drei Wochen habe ich frei bekommen", erzählt er während er das Spiel zwischen Togo und Südkorea verfolgt. Der Rinsdorfer will jedem ermöglichen, zumindest über die aktuellen Stände in den Stadien informiert zu sein.

Tielen dürfte das Kuriosum am Ortseingang von Rinsdorf schon aufgefallen sein. Schließlich muss jeder, der aus Richtung Wilnsdorf kommt, derzeit durch eine Großbaustelle fahren. Viele Autofahrer müssen auf Grund der Baustellenampeln auch vor dem Haus, in dem Foth wohnt, anhalten.

## Freundin malte die Flaggen

Also überlegte sich der gelernte Koch, wie man den Wartenden die Zeit ein wenig versüßen könnte. Auf dem Garagentor des Hauses prangen nun täglich die Landesflaggen der an den jeweiligen Spielen beteiligten Länder sowie der aktuelle Zwischenstand der Partien. "Die hat meine Freundin gemalt", erzählt der 29-Jährige. Drei Abende habe sie damit verbracht und auch das kleinste Detail auf den Flaggen nicht ausgelassen. Und

das obwohl sie äußerst unfreiwillig mit dem Großereignis zu tun hat. "Er guckt jedes Spiel", berichtet Alexandra Schmidt leidge-

> plagt. Anders sieht es da schon bei Töchterchen Maya Luna aus. Die Kleine ist Fußballfan durch und durch und dokumentiert dies während der Weltmeisterschaft mit einem extra bemalten Gartenzwerg im Trikot ihrer Lieblinge und dem Fußball spielenden Hasen einer weltweit bekannten Batterie-

## 15-Uhr-Spiel nicht im Freien

"Ich bin für die Verpflegung zuständig", schmunzelt Alexandra Schmidt schulterzuckend. Ihre bessere Hälfte kann sich derweil aussuchen, ob sie das gerade laufende Spiel denn nun in der Wohnung oder im eigens für die WM angelegten Fußball-Garten schaut. Letzterer sei bei diesem Wetter für das 15-Uhr-Spiel nicht geeignet, spricht André Foth aus Erfahrung und zeigt auf die gemütliche Ecke, die um diese Uhrzeit vollkommen der Sonne ausgesetzt ist. Und was ist, wenn es Regen gibt? "Dafür finden wir auch eine Lösung", ist sich der Anhänger Bayern Münchens sicher. Als erstes muss er dann jedoch die liebevoll gepinselten Flaggen seiner Freundin, die gerade nicht auf der Ergebnistafel benötigt werden, ins Trockene holen.

Der Fernseher ist nicht in Gefahr. Denn als Sonnen- und Regenschutz gleichermaßen hat er für das Elektrogerät einen Unterstand konzipiert: "Wenn schon mal so ein Großereignis im Land ist, muss man doch etwas Besonderes machen." Was er in vier Jahren machen will, weiß er noch nicht. Doch eventuell kommt es schneller zu einer solchen Aktion. "Wenn Deutschland ins Finale kommt, mache ich vielleicht noch was anderes", ist er unentschlossen. Doch zunächst heißt es wieder "ab vor den Fernseher". Ein Tor Togos hat er während seines Gespräch mit der SZ schon verpasst.



An der Straße werden Autofahrer über die aktuellen Ergebnisse informiert.



Der Rinsdorfer André Foth genießt die WM in seinem Garten.

